



DIE EIFEL



Heft 5 · Sept./Okt. 2006
E-Mail: post@eifelverein.de

Zeitschrift des Eifelvereins

Jahrgang 101
Internet: www.eifelverein.de



***Rückblick auf den
106. Deutschen Wandertag in der Eifel***

DIE EIFEL

Jahrgang 101
Heft 5
Sept./Okt. 2006

Zeitschrift des Eifelvereins
für 30.000 Mitglieder in 162 Ortsgruppen



Immer nützlich:
unser Eifelführer

64 Seiten rund um den 106. Deutschen Wandertag in der Eifel

Das war der 106. Deutschen Wandertag

Eine Woche lang standen die Eifel und der Eifelverein im Blickfeld der Öffentlichkeit 4

Die Wimpelgruppe erreicht in die Eifel

Von Wandertag zu Wandertag 6

WT-Stimmung löst WM-Stimmung ab

Pressekonferenz 8

Die Welt im Zelt

Tourismusbörse 10

Das olympische Feuer der Wanderer

Empfang der Wimpelwandergruppe 12

Der Startschuss ist gefallen

Eröffnung des 106. Deutschen Wandertages 15

Weichenstellung für die Zukunft

Mitgliederversammlung des Verbandes 18

Ehre, wem Ehre gebührt

Vergabe des Natur- und Kulturpreises 2006 20

Auf nach Manderscheid und Vogelsang

Verbandswanderung 23

Internationales Jugendfestival

Tänzerisches der Extraklasse 24

Heino singt für den DWT

„Junge komm bald wieder“ 37

Wandern ist reine Herzenssache

Feierstunde 39

Ein Zug der Superlative

Festumzug in Prüm 44

Abschlussfeier

Wanderer machen die Eifel grenzenlos 54

Zu guter Letzt

Hochbetrieb im Wandertagsbüro 59

Titelbild: *Mit vereinten Kräften aus der gesamten Eifelregion gelang dem Eifelverein ein Wandertag der Superlative.*
© Stefan Oerder und Helmut Gassen

Alles geht einmal zu Ende



Liebe Eifelreunde,

der 106. Deutsche Wandertag (DWT) ist seit dem 17. Juli Vergangenheit. Nicht in Vergessenheit geraten sind jedoch unsere Erinnerungen an diese großartige Veranstaltung, deren Nachhaltigkeit wir für unsere Zwecke jetzt nutzen sollten. Derzeit ist der Eifelverein ob seiner in den vergangenen Monaten starken Medienpräsenz und sehr intensiven Zusammenarbeit mit den Eifelkommunen „in aller Munde“. Auf dieser „Woge der Bekanntheit“ sollten wir schwimmen und verstärkt die Trommeln für unsere Mitgliederwerbung rühren. Denn es wird in den nächsten Jahren sicherlich keine Gelegenheit mehr geben, wo der Eifelverein als größte Bürgerinitiative der Eifel so profiliert die Umsetzung seiner satzungsgemäßen Ziele in der Öffentlichkeit dokumentieren kann wie beim diesjährigen Wandertag.

Die Schaffung solcher günstigen Rahmenbedingungen für die Werbung neuer Mitglieder in den Ortsgruppen war denn auch eine wesentliche Motivation des Hauptvereins, sich für die Ausrichtung des 106. DWT zu bewerben. Jetzt liegt es insbesondere an unseren Ortsgruppen, die Gunst der Stunde zu nutzen. Neben den bekannten Werbemitteln, u. a. der neue Flyer, stellen wir unseren OG-Vorsitzenden auf Wunsch eine entsprechende Anzahl an Überdrucken der vorliegenden Ausgabe, die aus aktuellem Anlass ausnahmsweise vierfarbig erscheint, gerne kostenlos zur Verfügung.

Bei aller Euphorie über den mehr als gelungenen Wandertag vergesse ich selbstverständlich Diejenigen nicht, denen wir diesen Erfolg zu verdanken haben. An erster Stelle steht für mich unser Walter Densborn, der es in dreijähriger Arbeit geschafft hat, aus einem Funken ein Feuerwerk der Begeisterung bei allen Verantwortlichen und Teilnehmern des DWT zu zünden. Nicht minder danke ich Stephan Kohler von der Eifel Tourismus GmbH für seine professionelle Unterstützung, den Herren Weinand und Schuler von der Verbandsgemeinde (VG) Prüm, Frau Bürgermeisterin Weinandy (Stadt Prüm) und Herrn Bürgermeister Söhngen (VG Prüm), Herrn Landrat Graef (LK Bitburg-Prüm) sowie allen hier namentlich nicht aufführbaren Helfern und Unterstützern der kommunalen und touristischen Stellen, den Sponsoren, den touristischen Leistungsträgern, den öffentlichen Verkehrsträgern, unserer Hauptgeschäftsstelle, unserem Hauptvorstand und last but not least allen unseren Ortsgruppen, die in vorbildlicher Weise die Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen des DWT gemeistert haben.

Die Anerkennung zum DWT, welche ich von vielen Seiten erfahren habe, macht mich stolz und zugleich glücklich, das Amt des Hauptvorsitzenden des Eifelvereins ausführen zu dürfen. Dies ist für mich auch Ansporn, den Eifelverein weiter zu entwickeln. Ich denke hierbei z. B. an die guten, von unserem Dachverband geschaffenen Grundlagen, den Aspekt der Gesundheitsprävention des Wanderns verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeitsarbeit zu rücken oder die Mitarbeit des Eifelvereins bei der Konzeption und Betreuung des Eifelsteiges und seiner Submarken.

Ich hoffe, Sie unterstützen mich auch in unseren neuen Vorhaben, damit unser Eifelverein auch weiterhin als die kompetente Heimatorganisation im Eifelraum Anerkennung findet. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Spaß beim Lesen unseres nachfolgenden DWT-Rückblickes.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(Dr.-Ing. Hans Klein)
– Hauptvorsitzender –

Das war der 106. Deutsche Wandertag

Eine Woche lang standen Eifel und Eifelverein im Blickfeld der Öffentlichkeit

Von Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

„Das war ein Wandertag der Superlative“, so das Fazit des Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Karl Schneider nach Abschluss der letzten Veranstaltung am 17. Juli 2006 in Ouren/Belgien. Super deshalb, weil es die Ausrichter geschafft haben, eine ganze Region für den Deutschen Wandertag (DWT) durch das Anbieten von dezentralen Wanderungen und Kulturprogrammen zu begeistern. Super auch deshalb, weil noch nie in der Geschichte des DWT so viele Musik-, Folklore- und Wandergruppen am Festumzug teilgenommen hatten und weil erstmalig das Fernsehen in einer zweistündigen Sendung darüber berichtete. Und super auch deshalb, weil erstmalig Nachbarländer (Belgien und Luxemburg) mit in den DWT eingebunden waren.

So viel Lob mussten sich die Organisatoren aber erst einmal verdienen, und das war mit harter Arbeit verbunden. Zur Dokumentation sei deshalb ein kurzer Rückblick erlaubt.

Wie alles begann

Im Herbst 2001 befasste sich die Geschäftsführung des Hauptvereins mit dem Gedanken, einen Deutschen Wandertag in der Eifel zu veranstalten. Hintergrund waren die Überlegungen, dass mit einer solchen Großveranstaltung sowohl eine außerordentlich intensive Öffentlichkeitsarbeit und damit beste Chancen für eine Mitgliederwerbung in den Ortsgruppen erzeugt als auch ein erheblicher Beitrag des Eifelvereins zur Strukturförderung der Eifel geleistet werden kann. Nachdem erste Gespräche mit der Sport- und Tourismus

GmbH (Bitburg) anlässlich des Volkswandertages 2001 des Deutschen Sportbundes in Bitburg und dem Sauerländischen Gebirgsverein als Ausrichter des DWT 2001 geführt worden waren, setzte man das Thema „Deutscher Wandertag in der Eifel?“ erstmalig am 4. 12. 2001 auf die Tagesordnung des Hauptvorstandes. Man kam überein, zunächst einmal eine Check-Liste zur Ausrichtung eines Deutschen Wandertages mit den zu erwartenden Kostenpositionen aufzustellen.

Diese Grobkonzeption wurde dem erweiterten Hauptvorstand in seiner Sitzung am 18. 3. 2002 vorgestellt und man beschloss, diese Unterlagen den damals existierenden Vermarktungsorganisationen der Eifel, nämlich der Eifel Tourismus GmbH (Prüm), der Eifel Tourismus Agentur NRW (Bad Münstereifel), der Tourismus & Service GmbH Ahr-Rhein-Eifel (Bad Neuenahr-Ahrweiler) sowie der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (Koblenz) vorzulegen mit der Bitte um Prüfung, ob in ihrem Gebiet ein Deutscher Wandertag mit den entsprechenden Anforderungen ausgerichtet werden könne. Kopien der betreffenden Anschreiben sollten die betreffenden Landräte erhalten mit der Bitte um Unterstützung bei der Sondierung.

Gesagt, getan.

Wer macht mit?

Nach ersten Reaktionen beschloss der erweiterte Hauptvorstand am 21. 9. 2002 die o.g. Marketingorganisationen sowie die zehn Eifel-Landkreise zu einem Sondierungsgespräch „Deutscher Wandertag in der Eifel?“ einzuladen. Der Termin wurde auf den 26. 11. 2002 in Prüm festgelegt. In dieser Veranstaltung zeigten sich die potenziellen Kooperationspartner gegenüber dem Vorhaben des Eifelvereins ob des zu erwartenden Arbeits- und Kostenaufwandes (noch) zurückhaltend. Dennoch ließ man seitens des Eifelvereins nicht locker und man suchte vor allem das Gespräch mit der Eifel Tourismus GmbH (ET) in Prüm, weil dort die Chancen insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Fusion mit der Eifel-Touristik Agentur NRW, Bad Münstereifel, zum 1. 1. 2003 am größ-

Gasthaus, Restaurant, Pension Haus Eifelglück seit 1980 Dienst am Gast mittwochs Ruhetag		
54597 Pronsfeld · Hauptstr. 31 · Tel.: 0 65 56/271 · Fax 825 Internet: haus-eifelglueck.de · E-Mail: info@haus-eifelglueck.de		
Fahrrad- und Wanderwege in 300 m. Neutral gelegen, Richtung Bleialf, Waxweiler, Arzfeld und St. Vith 3 DZ mit WC, Du, Sat-TV und Internet.		
Bekannt gute Küche!		

ten erschienen, einen möglichst großen Teil der Eifel in den DWT einzubeziehen.

Der Durchbruch der Verhandlungen gelang nach der o.g. Zusammenlegung. In der anschließenden Gesellschafterversammlung der ET z eigten Verbandsgemeinde und Stadt Prüm besonderes Interesse, entsprechende Verantwortung für einen DWT in der Eifel zu übernehmen. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Nach Abstimmung der erforderlichen Kooperationsvereinbarung zwischen Eifelverein und ET, der Zusage von Vorstandsmitglied Walter Densborn, die Organisationsleitung des DWT zu übernehmen und dem betreffenden Beschluss zur Kooperation durch die ET-Gesellschafterversammlung genehmigte die Mitgliederversammlung des Eifelvereins am 10. 5. 2003 in Eschweiler die Bewerbung des Eifelvereins um die Ausrichtung des DWT im Jahre 2006. Am 30. 6. 2003 ging die Bewerbung beim Deutschen Wanderverband in Kassel ein, die schließlich in der Delegiertenversammlung des Verbandes am 25. 7. 2003 in Schwarzenberg positiv beschieden wurde.

Endlich geht's los

Damit war der offizielle Startschuss gefallen! Walter Densborn und der jetzt von der ET für den DWT freigestellte Stephan Kohler erarbeiteten in den Folgemonaten ein spezielles Bewerbungskonzept für die Veranstaltungszentren im Einzugsgebiet der ET. Kernkriterien waren das Vorhandensein einer Tourist-Info, einer entsprechenden Räumlichkeit für Heimatabende so wie einer leistungsfähigen Ortsgruppe des Eifelvereins. Im Herbst 2003 wurden Motto und Logo des DWT 2006 sowie die Art der Wandertagsplakette festgelegt. Ab Ende 2003 befasste sich der Hauptvorstand und der Erweiterte Hauptvorstand in jeder Sitzung mit dem DWT 2006 und trug mit seinen sorgfältig abgewägten Beschlüssen zu einer professionellen Vorbereitung des seit 20 Jahren größten Wander-Ereignisses im Eifelverein bei. Parallel dazu fanden unter Federführung des Teams Densborn und Kohler unzählige Abstimmungsgespräche, Telefonate und Schriftwechsel statt mit den Veranstaltungszentren, touristischen Leistungsträgern, Sponsoren, Medien, öffentlichen Verkehrsträgern, Vertretern des Deutschen Wanderverbandes und selbstverständlich mit den betreffenden Ortsgruppen des Eifelvereins.

Auf den Wandertagen 2004 in Bad Köhlungsborn und 2005 im Saalebogen warben die Macher des

Charly's Hütte

Ihr Wander- und Radlerziel an der Oberahr



Urige Eifel Kneipe

Strombergweg 2
53945 Blankenheim/Waldorf

Tel./Fax: 0 24 49/74 06

Mobil: 01 71/424 15 41

www.charlys-huette.de

E-Mail: info@charlys-huette.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag ab 17.00 Uhr

Sonntags durchgehend

von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

02046

DWT 2006 kräftig für die Eifel und den Eifelverein. Ab Oktober 2005 traf sich monatlich das DWT-Orgateam unter Leitung von Densborn und Kohler, um regelmäßig über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zu berichten, vorhandene Probleme zu lösen und Aufgaben zur Erledigung zu verteilen. Dem Team gehörten weiter an: Hauptmedienwartin Helga Giesen, Hauptwanderwart Willi Hermes, Hauptwegewart Rudolf Beglau, Hauptkulturwart Bernhard Wimmer, Hauptgeschäftsführer Manfred Rippinger sowie die Herren Weinand und Schuler von der Verbandsgemeinde Prüm.

Die Organisation steht

Ab dem 1. 3. 2006 unterstützte Frank Piekarski von der ET das Organisationsteam im zunächst provisorisch eingerichteten Wandertagsbüro im Prümer Haus der Kultur. Er bewältigte souverän gemeinsam mit den Damen der ET-Reservierungszentrale die stetig wachsende Zahl an Anfragen, Vermittlungswünschen und Koordinierungsgesprächen und trug damit erheblich zu einer Entlastung der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins bei. Anfang Mai 2006 trafen sich die 25 ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/Innen des Wandertagsbüros zu einer Schulung, die bereits teilweise zwei Wochen vor dem DWT zum Einsatz kamen.

So gewappnet wartete man mit Spannung auf die Dinge, die da kommen!

Es gibt gute Gründe einen Aufenthalt im **Hotel Hauer** – mitten im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark, in der Südeifel zu verbringen:

Genießer-Wochenenden:

Gastronomische Angebote, Hubertuswochenende und unser Bonbon von Sonntag bis Freitag.

Bitte Info anfordern!

54669 Bollendorf in der Südeifel · Tel. 0 65 26/92 05 00 · Fax 9 20 50 50
www.hotel-hauer.de · info@hotel-hauer.de

14046

Die Wimpelgruppe erreicht die Eifel

Von Wandertag zu Wandertag

19 Mitglieder der Thüringer Wandervereine starteten am 15. Juni zu einer 29-tägigen Tour mit dem Wandertagswimpel vom Städtedreieck Saalfeld – Rudolstadt – Bad Blankenburg, wo 2005 der 105. Deutsche Wandertag stattfand, nach Prüm. Diese Tradition, den Wandertagswimpel von einem Austragungsort zum nächsten zu bringen, besteht seit 1952. Dr. Erich Krauß, der Leiter der Wimpelwandergruppe, betont: „Der Wimpel wird die ganz en 650 Kilometer getragen und auf keinen Fall gefahren – genauso wie unsere Gruppe alle Etappen zu Fuß zurücklegt – hin zur großen Feier des Deutschen Wanderverbandes.“ Der Weg der drei Frauen und 16 Männer aus Thüringen, die täglich rund 22 Kilometer wanderten, führte durch Ost- und Südthüringen, die Rhön, den Vogelsberg, den

Taunus, den Westerwald und die Eifel. Wie ernst die Gruppe ihre Verpflichtung genommen hat, den Wandertagswimpel nur zu Fuß zu tragen, bewies sie bei ihrer Ankunft auf Eifeler Boden in Koblenz. Nicht mit der Fähre, wie im Programm vorgesehen, sondern per pedes über die Pfaffendorfer Brücke, überquerten sie den Rhein.

Dr. Krauß weiter: „Wir verstehen uns als Botschafter der Kampagne ‚Bewegung und Gesundheit‘ des Bundesgesundheitsministeriums. Das Motto ‚Jeden Tag 3.000 Schritte extra‘ ist dieses Jahr unser ständiger Begleiter. Wir wollen darauf aufmerksam machen, wie wichtig Bewegung im Alltag ist und wie gut das Wandern tut – auch wenn nicht gleich jeder dafür 650 Kilometer mit täglich 30.000 Schritten laufen muss.“



Die 19-köpfige Wimpelwandergruppe aus Thüringen unter Leitung vom Hauptvorsitzenden des Thüringerwald-Vereins Dr. Erich Krauß (links) marschiert entlang der Koblenzer Rheinpromenade zum Weindorf, wo sie offiziell vom Eifelverein empfangen wird.



Bild oben: Eintreffen der Wimpelwandergruppe vor dem Gasthaus „Weindorf“ in Begleitung zahlreicher Eifelvereinsmitglieder. Auch die beiden Herren mit der Jacke über der Schulter (li.: LR Albert Berg-Winters, re.: Hauptvorsitzender Dr. Hans Klein) freuen sich über die Gäste aus Thüringen.

Bild unten: Der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann (Mitte), ließ es sich nicht nehmen, die Wimpelwandergruppe persönlich willkommen zu heißen. © Fotos: M. Rippinger

WT-Stimmung löst WM-Stimmung ab

Pressekonferenz

Die Erinnerungen an die Fußball-WM waren noch allgegenwärtig auf der Pressekonferenz des Deutschen Wanderverbandes zum 106. Deutschen Wandertag am Vormittag des 12. Juli in der Wandertagshauptstadt Prüm und weiteren Wanderzentren der Eifel zwischen Aachen und Trier. „Zu Gast bei Freunden“ soll auch das Motto für die vielen tausend Wanderfreunde sein, die in den nächsten Tagen erwartet werden. Verbandsvorsitzender Karl Schneider sowie der Hauptvorsitzende des Eifelvereins, Dr. Hans Klein, und Landrat Roger Graef als stellvertretender Vorsitzender der Eifel Tourismus GmbH, die den Wandertag in Kooperation ausrichten, standen den Vertretern der Medien ebenso Rede und Antwort wie der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, Aloysius Söhngen, und Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy.

Schneider ernannte Prüm zur „Wanderhauptstadt Deutschlands“ – und das für ein ganzes Jahr lang.

Das „olympische Feuer“ sei zur Zeit auf dem Weg von Gerolstein nach Prüm. Die Wimpelgruppe aus Thüringen werde nach einem 650 km langen Fußmarsch am 13. 7. um 17 Uhr auf dem Prümmer Sommerplatz offiziell empfangen.

„Das Besondere an diesem Wandertag 2006“, so die Sprecher auf der Pressekonferenz, „ist der große und europäische Rahmen über eine ganze Region bis ins benachbarte Belgien und Luxemburg. Die Freude an Gesundheit und Natur, aber natürlich auch die Begegnung, das regionaltypische Essen und Trinken werden in den nächsten Tagen viele tausend Menschen zusammenbringen“, versprach „Wanderpräsident“ Karl Schneider.

Auch Bürgermeister Söhngen freute sich riesig auf die kommenden Tage und erklärte kurzerhand den Festzug am Sonntag „zur Fanmeile des Wandertages“.



Die Vertreter des Deutschen Wanderverbandes bei der Eröffnung der Pressekonferenz (v.l.n.r.): Verbandsmedienwart Jörg Haase, Verbandspräsident Karl Schneider und Verbandsgeschäftsführerin Ute Dicks.



Bild oben: Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy und Hauptvorsitzender Dr. Hans Klein informieren die Presse über den Ablauf des Wandertages.

Bild unten: Verbandspräsident Karl Schneider beim Interview mit Heinz-Günter Boßmann (Input-Medien).

Die Welt im Zelt

Tourismusbörse

Seit über einem Jahr plante und organisierte Manfred Schuler von der Verbandsgemeinde Prüm die Tourismusbörse des Deutschen Wandertages. Hier war viel Kleinarbeit und Geduld angesagt; galt es doch, die rd. 1.000 qm große Präsentationsfläche in der Zelthalle auf dem Parkgelände hinter dem Haus der Kultur sowohl logistisch zu versorgen als auch möglichst komplett an die Aussteller zu vermieten. Das Organisationstalent Schuler hat diese Aufgabe mit Bravour geschafft und konnte bereits im April 2006 dem Orga-Team „volle Belegung“ melden.

Mehr als 60 Aussteller aus ganz Deutschland, Luxemburg und Österreich eröffneten sechs Tage lang ihre Angebote. Sie stellten die schönsten Wander- und Ferienregionen in Deutschland vor, hielten von der Schurwollsocke bis zur Funktions-

unterwäsche das passende Outfit für jeden (Wanderer-) Geschmack bereit oder luden zum Kosten eifel-typischer Spezialitäten ein. Unter anderem gab es auch einen Info-Stand des Wandertagsbüros, der Deutschen Wanderjugend DWJ und der Europäischen Wandervereinigung EWW. Die weiteste Anreise hatte ein Anbieter aus Griechenland auf sich genommen, um in der Eifel für Wanderwochen auf Kreta zu werben. Auch außerhalb des Zeltes befanden sich auf dem umliegenden Gelände weitere Anbieter-Stände.

Die Tourismusbörse wurde am Nachmittag des 12. Juli mit Grußworten von Wanderverbandspräsident Karl Schneider und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, Aloysius Söhngen, eröffnet. Der Präsident sprach von einem „großen Fest“, zu dem es auch gehöre, mit dem Klischee



Verbandspräsident Karl Schneider freut sich bei der Eröffnung der Tourismusbörse über die Vielzahl der Aussteller und dankt der Stadt und Verbandsgemeinde Prüm für die hervorragende Organisation der Ausstellung.

von „roten Socken und Kniebundhosen“ aufzuräumen. Dies habe inzwischen mit der Wirklichkeit nichts mehr zu tun. Vielmehr zeige die Entwicklung, dass sich inzwischen auch ältere Wanderer in den vielen Outdoor-Abteilungen modern ausstatten. Schneider ging auch auf den Aspekt der Gesundheit ein und empfahl das Wandern als die

beste Medizin. Denn „Viele Zivilisationskrankheiten bei Kindern und Jugendlichen sind auf mangelnde Bewegung zurückzuführen.“ Vom „langsamen Warmlaufen für den Deutschen Wandertag“ sprach VG-Bürgermeister Söhngen. Er bezeichnete Prüm selbstbewusst als die „Hauptstadt der Eifel“.



Bild oben links: Anschließend gab's eine Kostprobe Eifeler Produkte.

Bild oben rechts: Der Info-Stand des Wandertagsbüros in der Tourismusbörse war stets mit Personal der Eifel Tourismus GmbH und des Eifelvereins, hier im grünen T-Shirt Mitglieder der OG Prüm, besetzt.

Bild unten links: Eine kleine Wegzehrung für den Rundgang unterwegs kommt immer gut an.

Bild unten rechts: Zwischenstopp beim Stand des Deutsch-Belgischen Naturparks, Sektion Rheinland-Pfalz.

Das olympische Feuer der Wanderer

Empfang der Wimpelwandergruppe

Nach 26 Tagen und knapp 650 km starteten die 16 Männer und drei Frauen in Begleitung zahlreicher Wanderfreunde, darunter auch viele Mitglieder des Eifelvereins, ihre letzte Etappe von Schönecken aus nach Prüm. Nach einem herzlichen Empfang auf der Bühne am Alten Amt und Begrüßung durch den stellv. Bürgermeister brach die große Wanderschar gegen Mittag des 13. Juli auf und legte frohgelaunt die letzten 9 km auf gut beschilderten Wanderwegen nach Prüm zurück. Und fast immer seit dem 7. Juli dabei war unser Hauptwanderwart Willi Hermes, der wie eine Mutter seine Thüringer „Wanderschäfchen“ betreute. Er lobte die gute Versorgung der Truppe von Koblenz bis Prüm: *„Die Ortsgruppen haben sich etwas einfallen lassen“*, freute sich Hermes über das große Engagement bei der Betreuung vor Ort. So wurde das „fahrende Volk“ auf Burg Pyramont stilecht durch einen Herold empfangen, bevor im Burghof ein mittelalterliches Mahl serviert wurde.

Aufregung herrschte in Ulmen: Im nagelneuen Vereinsheim waren am Mittag vor der Ankunft der Wanderer die Lattenroste noch nicht geliefert. Dabei war hier eine gute Nachtruhe besonders wichtig, denn am nächsten Tag stand die „Königsetappe“ auf dem Programm. Über 36 Kilometer ging es von Ulmen über Daun nach Gerolstein.

Der stramme Schritt der Thüringer Gruppe brachte so manchen Mitwanderer aus den Ortsgruppen des Eifelvereins gehörig ins Schwitzen.

Zwischen Schönecken und Prüm wuchs die Gruppe auf über 100 Personen an und überall dort, wo man öffentliche Straßen überqueren musste, war stets die Polizei vor Ort und sorgte für ein gefahrloses Passieren.

Dann der triumphale Einzug in die Stadt Prüm. Vorbei an der Basilika und der Lindwurm in Polizeibegleitung zum Prümer Sommerplatz, wo die Wimpelwandergruppe von 2.000 Menschen empfangen wurde. *„Wir zogen von der Saale zur schönen Eifel hin“*, schmetterten die fleißigen Wanderer und beschreiben musikalisch ihre Etappen quer durch Deutschland. *„Ist das nicht Klasse?“*, fragte Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy. Sie konnte ihre Freude kaum bremsen. Bestgelaunte Wandertags-Teilnehmer bevölkerten die mit Wimpelbändchen geschmückten Straßen und waren voll des Lobes über die gute Organisation, die schönen Wanderangebote, das attraktive Rundum-Programm und die freundlichen Gastgeber. Das zeigte sich auch am Nachmittag des 13. Juli als die Thüringer Wimpelgruppe auf den Prümer Sommerplatz einmarschiert. Herzlicher Applaus und fröhliche Gesänge, musikalisch begleitet vom Trio Manfred Ulrich, empfingen die nimmermüden Frauen und Männer aus dem Saalebogen an ihrem Ziel. *„Damit ist die Voraussetzung vorhanden, dass der 106. Deutsche Wandertag am heutigen Abend eröffnet werden kann“*, so Verbandspräsident Schneider zum Abschluss seiner Begrüßungsansprache.



Ein letztes Mal Aufstellen für die Fotografen vor der Schlussetappe von Schönecken nach Prüm.



Bild oben: Vorbei an der Schöneckener Burg zieht es die Wimpelgruppe schnellen Schrittes nach Prüm.

Bild unten: Nur noch ein kurzer Abstieg, dann ist die Stadtgrenze von Prüm erreicht.

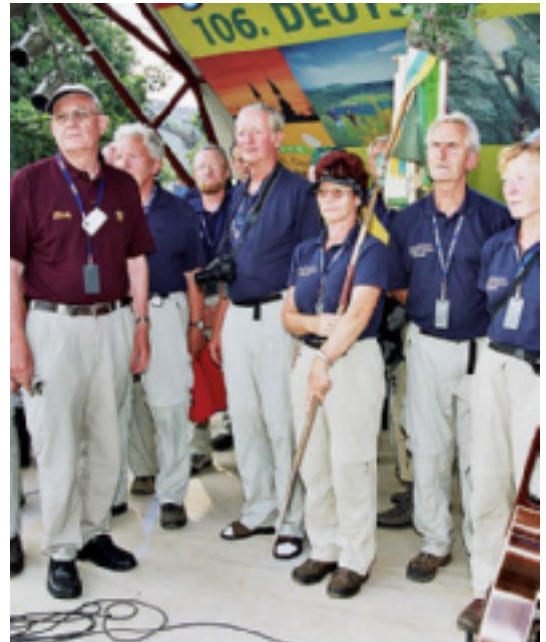


Bild oben links: Es ist geschafft. Nach 27 Tagen und 650 km triff der Wandertagswimpel pünktlich in der neuen Wandertagshauptstadt Prüm ein.

Bild oben rechts: Jubelnd geht's auf den letzten Metern durch Prüm zum Festplatz.

Bild unten links: Eigens aus dem Erzgebirge angewandert sorgt Rübezahl für ein sicheres Ankommen der Wimpelgruppe auf dem Prümer Sommerplatz.

Bild unten rechts: Der Augenblick der Wimpelübergabe durch die Wandergruppe aus dem Saalebogen an Verbandspräsident Karl Schneider (li.).

Der Startschuss ist gefallen

Eröffnung des 106. Deutschen Wandertages

Mit einem herzlichen F rischauß begrüßte Karl Schneider die 650 geladenen Gäste in der Pümer Karolingerhalle, nachdem sie m usikalisch vom Musikverein 1834 e.V. Prüm auf den Festakt eingestimmt worden sind. Er betonte er neut, wie wohl sich die vielen tausend Wanderer in der Region fühlten und leitete über zu den Anliegen, die durch den D WT 2006 v eterminedt werden sollen. Allen voran: Die Gesundheit. Schneider verwies auf „erschreckende Untersuchungsergebnisse“ bei Kindern im Grundschulalter. Ursachen: falsche Ernährung, zu wenig Bewegung. Deshalb unterstützte der Verband die Kampagne des Bundesgesundheitsministeriums „3.000 Schritte zusätzlich an jedem Tag“. Die Wandervereine böten ein breites Spektrum an Aktivitäten im F reien für Kinder und Jugendliche an. So habe die Deutsche Wanderjugend neuerdings ein satellitengestütztes Schatzsuchespiel (Geocaching) in ihrem Programm.

Die Wandertage sollten aber auch noch mehr ermöglichen: Begegnung, Werbung für den sanften Tourismus und Impulse für die Wirtschaft. Schneider: „Es geht darum, auch ökonomisch etwas zu bewegen.“ In der Eifel soll die zusätzliche Wertschöpfung durch den D WT rund drei Millionen Euro betragen. Allerdings dürfe vor allem der nicht-organisierte Freizeitwanderer eines nicht vergessen: Die rund 210.000 km Wanderwege in Deutschland „werden alle von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich gepflegt.“ Oft werde übersehen, „wer das macht und welcher Aufwand damit verbunden ist“.

Einen weiteren Vorteil des Wandern hatte unterdessen unser Organisationsleiter und Moderator des Festaktes, Walter Densborn, entdeckt und meinte verschmitzt: „Wandern macht schön. Das sehen Sie ja an mir!“. In Densborns Heimatort Manderscheid hatte übrigens der anwesende Vertreter der nordrhein-w estfälischen Landesregie-



Unter dem Applaus der Festgäste zieht die Thüringer Wimpelwandergruppe in die Karolingerhalle ein.

zung, Staatssekretär Dr. Alexander Schink, sein erstes Naturerlebnis: „Als Sechsjähriger mit dem Turnverein“. Schink empfahl allen Wanderern den Besuch in beiden Bundesländern der Eifel und den Genuss der regionalen Köstlichkeiten. „Und wenn es Ihnen gefallen hat, dann kommen Sie wieder. Die Eifel ist zu jeder Jahreszeit schön“. Das fand auch der Mainzer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Prof. Dr. Siegfried Englert: „Sie haben sich den richtigen Ort für diesen Wandertag ausgesucht“.

Selbstbewusst traten die Vertreter der Eifel auf. Der Bitburg-Prümer Landrat Roger Graef erinnerte an den Wandertag 1979 in Trier, „dem größten Vorort der Eifel“. Nun sei der DWT nach 1986 in Koblenz endlich mitten im Herzen der Eifel angekommen. Hier in Prüm, wo Karolinger und Benediktiner die „Wiege der Zivilisation und Kultur im

Eifelraum“ geprägt hätten. Und die Region versteht Graef international: „Unsere Epoche ist gekennzeichnet vom Zusammengehen mit unseren europäischen Nachbarn“. Auch der Prümer VG-Chef Alois Söhngen betonte den grenzüberschreitenden Aspekt mit Blick auf die Wander- und Kulturangebote des DWT in Belgien und Luxemburg. Das Schlusswort hatte unser Hauptvorsitzender Dr. Hans Klein. Er erinnerte an die drei Jahre nach dem letzten Deutschen Wandertag in der Eifel (Koblenz, 1986) gefallene deutsch-deutsche Grenze und freute sich, dass „...wir jetzt wieder gemeinsam feiern können.“

Flott und feierlich war auch der unterhaltsame Rahmen mit dem Percussion-Ensemble und Brass-Ensemble der Kreismusikschule Bitburg-Prüm, der Tanzgruppe des Eifelvereins Bleialf sowie der Eifeler Mundartsängerin Sylvia Nels.

SCHWARZENBERG

Perle des Erzgebirges



Foto: FotoWeigel

Fotos: Zenker

Kommen und erleben Sie glänzende Momente in der Großen Kreisstadt Schwarzenberg!

Hier können Sie sich von der traditionellen und kulturellen Vielfalt sowie den zahlreichen Sehenswürdigkeiten verführen lassen. Vom Aussichtspunkt des neu eröffneten Schlossturmes haben Sie reizvolle Blicke auf die Stadt im vorweihnachtlichen Flair. Ob Herbst- oder Winterwanderungen durch die idyllische Landschaft, Skifahren auf den Loipen und Pisten der unmittelbaren Umgebung oder einfach nur sanfte Entspannung, die Möglichkeiten sind vielfältig.

Der traditionelle Schwarzenberger Weihnachtsmarkt zählt zu den schönsten Weihnachtsmärkten im Erzgebirge und setzt mit dem Märchenumzug, der Bergparade und dem Bergzeremoniell gleich mehrere Glanzpunkte.

Lassen Sie sich weiterhin vom mittelalterlichen Treiben im Schlosshof oder von der lebendigen Spieldose der "Crandorfer Fatzter" faszinieren!

Highlights der Vorweihnachtszeit

- 2.12. Anschieben der Pyramiden in der Stadt
- 2./3. 12. "Weihnachtsdrahseh" mit Markttreiben in der Vorstadt, täglich von 14:00 bis 20:00 Uhr
- 8.-17.12. Schwarzenberger Weihnachtsmarkt täglich von 12:00 bis 20:00 Uhr
- 10.12. Schwarzenberger Märchenumzug 14:30 Uhr
- 16.12. Schwarzenberger Bergparade 16:30 Uhr

Stadtinformation Schwarzenberg,
Oberes Tor 5, 08340 Schwarzenberg Tel/Fax: 03774 22540 www.schwarzenberg.de [mail:touristinformation@schwarzenberg.de](mailto:touristinformation@schwarzenberg.de)





Bild oben: Voll besetzt bis auf den letzten Platz war die Eröffnungsveranstaltung. Auf der Bühne hat sich die Wimpelgruppe versammelt, die von Verbandspräsident Schneider vorgestellt wird.

Bild unten: Blick auf die 1. Reihe der Ehrengäste. Erkennbar von rechts nach links sind: Landrat Günter Rosenke (Kreis Euskirchen), Staatssekretär Dr. Alexander Schink (NRW-Umweltministerium), Frau und Herr Schneider (Deutscher Wanderverband), Staatssekretär Prof. Dr. Siegfried Englert (RLP-Wirtschaftsministerium), Landrat Roger Graef (LK Bitburg-Prüm), Frau und Herr Weinandy (Stadt Prüm).

Weichenstellung für die Zukunft

Mitgliederversammlung des Verbandes

Wie auf jedem Deutschen Wandertag trafen sich auch diesmal die Delegierten der Gebietsvereine zur Mitgliederversammlung, um sich über die Aktivitäten des Verbandes im abgelaufenen Jahr, aber auch über die Vorhaben im laufenden und kommenden Jahr informieren zu lassen. Zunächst wurden zwei verdiente langjährige Vorstandsmitglieder des Verbandes zu Ehrenmitglieder ernannt: Renate Weber und Horst Grasmück. Beide haben erste Meriten schon in der Deutschen Wanderjugend erworben und anschließend lange Jahre Verantwortung im Vorstand des Wanderverbandes getragen. Weber (Spessartbund) war zuletzt von 1982 bis 2005 Vizepräsidentin des Verbandes, Grasmück (Odenwaldklub) hat von 1977 bis 2005 als Schatzmeister die Finanzen verwaltet. Mit der Karl-Carstens-Medaille wurde Paul Bohl (Röhnklub), Verbandskulturwart von 1972 bis 2005, sowie der Präsident der Europäischen Wandervereinigung, Jan Havelka, ausgezeichnet. Zum neuen Vorsitzenden der Familienkommission wurde einstimmig Bernd Euchner gewählt. Der Vater von zwei Kindern kommt aus dem Vorstand der Deutschen Wanderjugend. Verbandsmediewart Jörg Haase wurde vom Vorstand für das Amt des Vizepräsidenten des Europäischen Wanderverbandes nominiert. Die Medienwarte der Mitgliedsvereine suchen nun einen neuen Verbandswart.

Beitragerhöhung

Weniger erfreuliches gab es dann für die Gebietsvereine zu vernehmen. Auf der Tagesordnung stand auch die Beschlussfassung über eine Beitragserhöhung, die bereits mehrmals in den vorgeschalteten Vorsitzendenrunden des Verbandes erörtert und im mehrheitlichen Konsens abschließend diskutiert worden war. So war es wenig verwunderlich, dass von den anwesenden 146 Stimmen insg. 115 dafür und nur 21 Stimmen dagegen waren; die restlichen 10 Stimmen waren Enthaltungen. Begründet wurde die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für die Gebietsvereine, die in der letzten Stufe (ab 2008) eine Steigerung gegenüber dem Jahre 2006 um 38 (!) Prozent aufweist, vor allem mit dem Hinweis, dass mittlerweile die zweckgebundenen Rücklagen für die Finanzierung der Projekte „Qualitätswege Wanderbares

Deutschland“ und „Wanderzeit“ (Zeitschrift des Verbandes) aufgebraucht seien und man deshalb neues Kapital benötige. Anderenfalls müsste der Verband diese Aktivitäten einstellen.

Für den Eifelverein bedeutet dieser Beschluss, dass die Beitragszahlung in Höhe von rd. 18.400 € im Jahre 2006 auf rd. 22.400 € im Jahre 2007 und auf rd. 25.400 € im Jahre 2008 steigen wird. Diese zusätzliche Belastung des Eifelvereins-Haushaltes (ab dem Jahre 2008 insg. 7.000 € mehr) wird trotz der geplanten Personalkostenreduzierung in der Hauptgeschäftsstelle ob der übrigen negativen Einflüsse wie z. B. stetiger Verlust an Vollmitgliedern oder zunehmende Kosten bei den Versicherungen wegen steigender Schadenshäufigkeit in den nächsten Jahren zu einer Beitragserhöhung im Eifelverein führen müssen, sollen nicht Dienstleistungen des Hauptvereins gestrichen werden.

Wie die nachfolgende Beitragstabelle des Verbandes zeigt, sind ab dem Jahre 2008 für jedes Mitglied, also auch für die Jugend- und Familienmitglieder, 0,90 € Jahresbeitrag abzuführen. Bedenkt man, dass der Hauptverein des Eifelvereins für diese Mitgliederarten nur 1,00 € erhebt, da von aber bereits heute alleine für jedes Familienmitglied insg. 1,25 € pro Jahr an Versicherungsprämien und Verbandsbeitrag zahlen müssen, dann dürfte jedem einsichtig sein, dass hier zukünftig Korrekturen angebracht sind.

*Beitragsordnung des
Deutschen Wanderverbandes*

2006	2007	2008
0,65 € pro Mitglied	0,80 € pro Mitglied	0,90 € pro Mitglied

Die nächsten Wandertage

Ein weiterer Punkt waren die Vorstellungen der nächsten Deutschen Wandertage. Im nächsten Jahr zieht es die Wanderfreunde aus ganz Deutschland zum 107. Deutschen Wandertag nach Saarlouis. Auf der Mitgliederversammlung überbrachte Oberbürgermeister Roland Henz – auch im Namen des Vorsitzenden des Saarwald-

vereins, Gerhard Luxemburger – die offizielle Einladung. „Das Saarland ist mit seinen r und einer Millionen Einwohner zwar klein, aber liebenswert“, sagte Henz. Es sei zwar schwer, Prüm zu über-treffen, aber „wir werden es versuchen“, so Henz in seinem selbstbewussten Schlusswort.

Um die Reise schon jetzt schmackhaft zu machen, verteilten die Saarländer Schokolade und in Hochprozentiges eingelegte Mirabellen. Der 107. DWT findet vom 2.–6. Aug. 2007 in Saarlouis statt (Infos siehe Kasten).

Bereits auf der letzten Delegiertenversammlung beschloss man, den 108. DWT (26.–30. Juni

2008) an den Rhönklub zu verergeben (Infos siehe Kasten).

Als Bewerber des 109. DWT trat der Hessen-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein in Willingen am Rothaarsteig gemeinsam mit dem Bürgermeister Thomas Trachte der sauerländischen Stadt Willingen auf. Zur Verstärkung mitgebracht hatte Trachte das Maskottchen „Linnenkerl“, der in Versform an den damaligen Leinenhandel erinnerte und für seine Stadt warb. Das gefiel den Delegierten, die einstimmig den Zuschlag gaben. Der 109. DWT findet vom 19. bis 24. August 2009 in Willingen/Sauerland statt.

Der **107. Deutsche Wandertag** hat zwei Kontaktadressen:

Um alles Organisatorische kümmert sich das Orga-Büro 107. Deutscher Wandertag c/o AC Press, Rüdiger Maul, Provinzialstraße 26, 66787 Wadgassen, Tel.: (0 68 34) 94 20 30, Fax: (0 68 34) 94 20 35, E-Mail: wandertag@ac-press.de, Internet: www.deutscherwandertag2007.de

Buchungen von Unterkünften und die gesamte Koordination 107. DWT liegt in der Verantwortung der Tourismus Zentrale Saarland GmbH, „Reservierung Deutscher Wandertag 2007“, Franz-Josef Röder Str. 9, 66119 Saarbrücken, Tel.: (06 81) 9 27 20 00, Fax: (06 81) 9 27 20 40, E-Mail: info@tz-s.de, Internet: www.tourismus.saarland.de. Ansprechpartner ist Herr Klaus Wallach. Programme können im Orga-Büro 107. Deutscher Wandertag c/o AC Press bestellt werden.

Auch für den **108. Deutsche Wandertag** in Fulda / Rhön, gibt es zwei Kontaktadressen:

Für alles Organisatorische ist zuständig das Orga-Büro 108. Deutscher Wandertag, Peterstor 7, 36037 Fulda, Tel.: (06 61) 9 70 99 54; Fax: (0661) 79794, E-Mail: Hauptvorstand@rhoenklub.de, Internet: www.rhoenklub.de, www.deutscherwandertag2008.de. Ansprechpartner ist Regina Rinke.

Für die Buchungen von Unterkünften für den 108. DWT wenden Sie sich am besten an das Rhön-Info-Zentrum Wasserkuppe, Tel.: (0 66 54) 91 83 40, Fax: (0 66 54) 9 18 34 20, E-Mail: tourismus@rhoen.de, Internet: www.rhoen.de. Bitte geben Sie bei Buchung unbedingt an, dass Sie der Empfehlung des Rhönklubs folgen, dadurch wird der Rhönklub bei der Finanzierung des Deutschen Wandertages unterstützt. In der Geschäftsstelle des Rhönklubs e.V., Peterstor 7, 36037 Fulda können Sie Exemplare der „Rhönwacht“, Schwerpunktausgabe Deutscher Wandertag 2008 gegen Portoerstattung anfordern.

Bei uns sind Sie Hahn im Korb



HOTEL UND LANDGASTHOF IN SPESSART
durchgehend geöffnet: Mo.–Sa. ab 11.30 Uhr, So. ab 10.00 Uhr
vom 1. 11.–31. 3. Dienstag Ruhetag

Als **beliebter Wandertreff** sind wir Ausgangspunkt für Ihre Eifeltouren. Bei uns können Sie sich stärken, ausruhen und übernachten. Wir bieten auch vielseitige Pauschalangebote und einen Shuttleservice für Sie an.

Familie Nett · Mittelstraße 12 · 56746 Spessart
Tel. 0 26 55/9 41 39-0 · Fax 0 26 55/9 41 39-39
www.bockshahn.de · Info@bockshahn.de

Ehre, wem Ehre gebührt

Vergabe des Natur- und Kulturpreises 2006

„Vorbildliche, überdurchschnittliche und ehrenamtliche Verdienste“ seiner Ortsgruppen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege sowie Förderung der Heimat-, Brauchtums- und Denkmalpflege würdigt der Eifelverein mit dem Konrad-Schubach-Natur- und Kulturpreis.

Diese alle zwei Jahre verliehene Auszeichnung ist benannt nach dem langjährigen Vorsitzenden und kürzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Eifelvereins, Staatssekretär a. D. Konrad Schubach.

Die Preisträger 2006 des mit insgesamt 2.700,- € dotierten Preises und ihre Projekte wurden am

13. Juli auf der Bühne vor der Basilika von den Herren Dr. Klein (Hauptvorsitzender) und Wimmer (Hauptkulturwart) vorgestellt.

Wie in der letzten Ausgabe unserer Zeitschrift berichtet, gingen die Preise an die Ortsgruppen Rheinbach, Mürlenbach und Kalterherberg.

Für die öffentliche Vorstellung ihrer Leistungen hatten sich unsere Ortsgruppen gut vorbereitet. Jede Ortsgruppe präsentierte ihre Aktivitäten in Schrift und Bild auf einer vom Hauptverein bereitgestellten Stellwand, die zunächst vor der Bühne und dann später im Foyer des Prümer Gymnasiums aufgestellt war.



Die letzten Abstimmungen vor der Preisverleihung. Von rechts nach links: Dr. Hans Klein (Hauptvorsitzender), Bernhard Wimmer (Hauptkulturwart), Manfred Ripinger (Hauptgeschäftsführer), Wolf von Reis (stellv. Hauptschatzmeister und zugleich Stifter des neuen Wolf-von-Reis-Kulturpreises des Eifelvereins ab 2007).



Bild oben links: Die Vorsitzende der OG Kalterherberg, Elfriede Conrads, erhält aus der Hand von Dr. Hans Klein den 3. Preis in Höhe 700,- €.

Bild oben rechts: Bernhard Wimmer stellt die Leistungen der OG Mülenbach vor. Kulturwartin Mathilde Reichertz und Vorsitzender Manfred Gerard freuen sich mit Dr. Hans Klein über den 2. Platz und das Preisgeld in Höhe von 700,- €.

Bild unten links: Stolz präsentieren Vorsitzender Heinz Kessel (2. v. l.) und Kulturwart Willi Pfeiffer (3. v. l.) die Urkunde über den 1. Preis in Höhe von 1.500,- €.

Bild unten rechts: Jeder Preisträger dokumentierte seine Leistungen auf je weils einer vom Hauptverein bereitgestellten Stellwand.
© Fotos: Stefan Oerder

Auf nach Manderscheid und Vogelsang

Verbandswanderung

Es ist gute Tradition im Verband, dass im Zuge des Deutschen Wandertages die je weilige Austragungsregion durch eine sog. Verbandswanderung dem Verbandsvorstand und den Hauptvorständen der Gebietsvereine vorgestellt wird. Die diesjährige Verbandswanderung umfasste jeweils eine Busexkursion nach Manderscheid zur Niederburg und nach Vogelsang im Nationalpark Eifel.

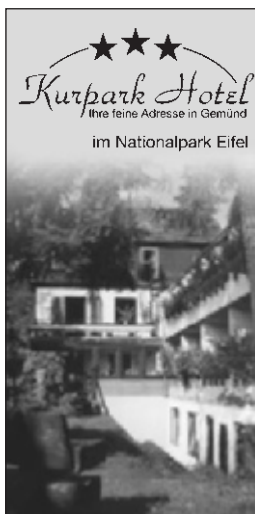
Beide Fahrten waren mit je 80 Teilnehmern gut besetzt, die von unseren Vorstandsmitgliedern Wimmer und Hermes (Tour Niederburg) und Hüttemann (Tour Vogelsang) sachkundig betreut wurden. In Manderscheid begrüßte VG-Bürgermeister Wolfgang Schmitz und auf Vogelsang der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang, Manfred Poth, die Gäste und führten sie in die Thematik ein. Anschließend übernahmen in Manderscheid Burgwart Dieter Scholz die Gruppenführung durch die Niederburg bzw. auf Vogelsang vier Referenten die Gästebetreuung durch die „Burg“ Vogelsang.

Am Ende der Rundgänge erwartete die Teilnehmer ein regionaltypisches Mittagessen. Die Gastronomie auf Vogelsang servierte „Eifeler Rand“ (Rindfleisch) mit Reibekuchen; Burgwart Scholz hielt eine zünftige Grafenvesper bereit.



Gespannt lauschen die Gäste auf der Niederburg den Ausführungen des Burgwartes Dieter Scholz.

© Bernhard Wimmer



Unser reichhaltiges Frühstücksbüfett sorgt für einen guten Start in einen schönen Tag, welchen Sie dann mit einem natürlichen gesunden Abendessen beschließen können. Unser Restaurant ist nur für Hausgäste geöffnet, auch hier können Sie ohne jede Hektik entspannen. In unserem Haus finden Sie außerdem ein Internet-Terminal und Gäste-Computer, 24 h kostenlos zur Verfügung. Alle Zimmer verfügen über Kabelfernsehen, Telefon, kostenlosen Internetzugang.

Unser heller Tagungsraum ist geeignet für Seminare, Tagungen und Workshops jeder Art für Trainer und Coucher. Gruppen bis max. 50 Personen können sich hier bestens schulen und fortbilden lassen. Beamer für Power-Point- oder Internetpräsentation steht zu Ihrer Verfügung.

Unser Hotel liegt direkt am Kurpark und 300 m von der Ortsmitte in einer verkehrsberuhigten Zone neben dem Tor zum Nationalpark.

Das Kurmittelhaus mit verschiedenen Kneippanwendungen sowie das „Haus des Gastes“ befinden sich in der Nachbarschaft. Am Kurpark ist ein wunderschön gelegenes Freibad. Von Ayurveda über Rücken/Nacken bis Hot Stone sind Wellness-Massagen jederzeit möglich.

Inh. Familie Wurst · Parkallee 1 · 53937 Schleiden-Gemünd

Telefon 0 24 44/95 11-0 · Fax 0 24 44/95 11-33

E-Mail: info@kurparkhotel-schleiden.de · www.kurparkhotel-schleiden.de

Internationales Jugendfestival

Tänzerisches der Extraklasse

Groß war der Besucherandrang am Samstagmorgen auf dem Prümmer Hahnplatz als die ersten Folkloregruppen des internationalen Jugendkulturfestivals auftraten. Hierzu hatten sich die für die Jugendarbeit zuständigen Organisatoren Siggie Meereis von der Deutschen Wanderjugend, Landesverband NRW, und Franz Bittner, Präsident der internationalen Jugendkommission der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA) etwas Besonderes einfallen lassen. Nach vielen Verhandlungen gelang es beiden, verschiedene Jugendgruppen aus dem Ausland, mit denen partnerschaftliche Beziehungen gepflegt werden, für eine Teilnahme am 106. DWT zu gewinnen.

Die weiteste Anreise hatten die Folkloregruppen „Surprise“ aus dem russischen Dzerzhinsk und „Victoria“ aus Arsamas (RUS) im Süden Kasachstans. Aus der russischen Föderation traten insgesamt 23 TänzerInnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren auf und erfreuten die Besucher mit farbenfrohen Tänzen. Die größten Abordnungen mit jeweils 60 Teilnehmern stellten das Sinfonische Jugendblasorchester Eifel-Ardennen mit Musikern aus Belgien, Luxemburg und Deutschland so wie die Folkloretanzgruppe IMAG aus Neerpelt/Flandern.

Nicht ganz so weit anreisen mussten die Pantomimengruppe des Eifelvereins Konz und die Jugendgruppe SGV Grafschaft. Beide präsentierten ihre Darbietungen auf hohem Niveau und begeisterten

die Zuschauer. Aber nicht nur dort waren die jungen Konzener unter Leitung von Brigitte Palm, unserer ehemaligen Hauptjugendwartin, aktiv. Auf Wunsch des Orga-Teams unterstützten sie gemeinsam mit vielen anderen DWJ'lern und Mitgliedern der OG Prüm den Verkauf der Wandertagsplaketten, indem sie gezielt die betreffenden Gäste in Prüm ansprachen und die Plaketten an die Frau bzw. den Mann brachten.

Deutsche Wanderjugend mit neuen Ideen

Ständig unterwegs war auch Jörg Bertram, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutsche Wanderjugend DWJ. Ob in der Pressekonferenz zum Deutschen Wandertag, auf der Mitgliederversammlung oder auf den Fachwartetagen – überall stellte er die praxisorientierten Ideen und Konzepte wie das neue Praxishandbuch „Outdoor-Kids“ für GruppenleiterInnen vor, welche die DWJ entwickelt hat, um Kinder und Jugendliche weg von Fernsehen und PC hinaus in die Natur zu locken und damit auch der viel zitierten Bewegungsarmut entgegenzuwirken. Bekanntlich klagen fast alle Wandervereine über Nachwuchsmangel und deshalb sind die Projekte der DWJ eine wertvolle Hilfe. Mit klassischen Wanderungen sind die Kids von heute nicht mehr zu locken, aber Outdoor-Abenteuer erleben oder per GPS auf Schatzsuche gehen bringt Spaß und macht neugierig auf Naturerleben hautnah.

über
35
Jahre

MURK-REISEN

*immer
flexibel*

Ihr zuverlässiger Partner für
Schul-, Club- und Vereinsfahrten
Tagesfahrten – Städtetouren – Fernreisen

EIGENER KATALOG

MURK REISEN GmbH · Im Tal 50 · 53940 Reifferscheid
Tel.: 0 24 82/21 84 · Fax: 17 81 · www.murk-reisen.de · Murk.Reisen@t-online.de



01046



Einen wahren Augenschmaus boten nicht nur die Gäste aus dem fernen Kasachtan (oben). Auch die beiden hübschen Mädchen vor der Basilika ließen zumindest die Herzen der männlichen Wandertagsbesucher höher schlagen (links). Ebenso viel Aufmerksamkeit zog dieser junge Mann der Konzener Pantomimengruppe mit der Darstellung eines Roboters auf sich.

© Fotos: Helmut Gassen und Stefan Oerder



Jung und dynamisch. Oben die Tänzer der russischen Föderation, unten die Gäste aus Flandern. © Helmut Gassen



Bild oben links: Die Pantomimengruppe des Eifelvereins Konzen stellte das Thema „Vereintes Europa“ vor.

Bild oben rechts: Die Folkloregruppe des SGV Grafschaft in Aktion.

Bilder unten: Die Tänzerinnen aus Dzerzhinsk überzeugten durch ihre sportlichen und zugleich grazilen Formationen.

© Fotos: Helmut Gassen und Stefan Oerder



Internationales Flair soweit das Auge reicht

Heino singt für den DWT

„Junge komm bald wieder“

Annähernd 4.000 Fans strömten am Samstagabend auf den Prümmer Hahnplatz, um ihn zu sehen: den großen Blondinen mit der dunklen Sonnenbrille. Dass Heino, der Wahl-Eifeler aus Bad Münstereifel, doch noch einmal öffentlich und ausgerechnet während des DWT in Prüm auftritt, ist vor allem unserem Organisationsleiter Walter Densborn zu verdanken. Ihm gelang es, dank seiner Kontakte und Beharrlichkeit die Zusage der zuständigen Künstleragentur einzuholen und den Stargast zu verpflichten. Der gelernte Konditor, der eigentlich Heinz-Georg Kramm heißt, versteht es noch immer, die Massen zu begeistern. Ob „Sierra Madre“, „Eine Seefahrt, die ist lustig“ oder „Hoch auf dem gelben Wagen“, die Menschen lieben ihn dafür, dass er immer wieder singt – eben Volkslieder. Heino kam ins Abteistädtchen und schaffte, was kaum ein anderer Sänger von sich behaupten kann: Er brachte Teenager, junge Erwachsene ebenso wie die mittlere und ältere Generation dazu, mitzusingen, zu schunkeln und zu klatschen.

Nachdem seine Frau Hannelore ihm vor dem Auftritt dreimal über die Schulter geschaut und ihm ins Ohr gemurmelt hatte „Du schaffst das schon“, absolvierte der Vollblutmusiker mit seiner tiefen

Baritonstimme ein professionelles eineinhalbstündiges Bühnenprogramm. Das Lampenfieber schien aber eindeutig seine bessere Hälfte zu haben. Heino unterhielt sich locker mit dem Publikum – „Ich hoffe, Sie haben gute Laune“ – und tauschte Erinnerungen aus an Lieder, „die Sie vielleicht schon wieder vergessen haben“. Das schien aber nicht so. Wie sonst ist zu erklären, dass etwa 4.000 Kehlen mitsangen bei „Wir lagen vor Madagaskar“ oder „Junge komm bald wieder“? Heino traf in Prüm auf ein begeistertes Publikum. Sobald er sein Mikrofon ins Publikum hielt, wurde lauthals mitgesungen. Heino ist eben Kult.

30 Minuten später, alle Seemannslieder waren gesungen, schwenkte er über zu den 70er Jahren mit „La Montanara“, um dann ein Potpourri bekannter Volkslieder anzustimmen. Dabei verließ er die Bühne und lief durch die Menge. Hautnah war er seinen Fans jetzt, in seinem doppelreihigen roten Jackett mit frischer roter Geranie im Revers, der schwarzen Sonnenbrille und den weißblonden Haaren. „Das Publikum war ganz toll. Es hat alles mitgesungen“, sagte er nach seinem Auftritt mit zufriedener Miene im Interview des Trierischen Volksfreundes.



Mit „Junge komm bald wieder“ traf Heino genau den Geschmack des Publikums.



Bild oben links: Kurz vor dem Auftritt wünscht Hannelore ihrem Mann alles Gute.

Bild oben rechts: Ohne merkbare Anstrengungen absolvierte der 67-jährige Profi sein Programm.

Bild unten links: Seine Fans dankten ihm mit tosendem Beifall.

Bild unten rechts: Auch diese Eifel Freunde sind begeistert (links am Tisch: Stadtbürgermeisterin Weinandy, Hauptvorsitzender Dr. Hans Klein; rechts am Tisch: Organisationsleiter Walter Densborn).

Wandern ist reine Herzenssache

Feierstunde

Zur Feierstunde zum 106. Deutschen Wandertag konnte Verbandspräsident Karl Schneider zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Mittelpunkt des Interesses der Medienvertreter standen der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, als Schirmherr des Wandertages und Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Herzlich begrüßt wurde unter den vielen Gästen aus der Politik auch der Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Karl-Heinz Lambertz, und, stellvertretend für die vielen Sponsoren, Dr. Axel Simon von der Bitburger Brauerei.

Optimismus im Land

„Es ist einfach schön, in lauter fröhliche Gesichter zu sehen“, freute sich Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt in ihrem Grußwort. Dass sie hier „unter den Richtigen“ sei, bezog die Aachener in aber auch auf die Gastgeber-Region. Ein „phantastisches Wanderland“ sei die Eifel, in der sie in jungen Jahren „wunderbare Ferien“ verbracht habe. Wunderbar findet die Ministerin in allerdings auch die Unterstützung des Wanderverbandes bei ihrer Kampagne für mehr Bewegung in Deutschland. Sprachlos hüpfte elegant von der Bühne und überreichte Präsident Schneider ein gerahmtes Plakat mit dem Aktions-Motto „Wandern ist eine Herzensangelegenheit“. Angesichts dieser sportlichen Darbietung strahlten die mehr als 600 Zuhörer noch mehr als dies Schmidt in ihrer Rede kurz zuvor ohnehin schon festgestellt hatte. „Sie alle hier zeigen: In Deutschland bewegt sich mehr als viele denken“, und sie dankte den Mitglieder der Wimpelwandergruppe, die als Botschafter der Aktion „3000 Schritte extra“ unterwegs waren, mit den Worten: „Wir wissen Ihren Einsatz zu schätzen“. Schmidt beendete ihre Rede mit der Feststellung, dass Deutschland kein Land der Pessimisten sei. Alleine der Wanderverband habe in den letzten Tagen über 30.000 Optimisten in der Eifel mobilisiert.

Ein Freund des Wanderns

In seiner Festrede zur Feierstunde des Deutschen Wandertages würdigte Ministerpräsident Kurt Beck den Gastgeber Eifelverein stellvertretend für alle Wandervereine für das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder. Die Eifelregion verstehe

sich als völkerverbindend und die Wanderbewegung leiste ihren Teil dazu, tiefe Freundschaften über nationale Grenzen hinweg zu pflegen. Der Besuch beim Deutschen Wandertag sei für ihn die richtige Einstimmung auf seinen in Kürze beginnenden Urlaub. Dann nämlich, so verriet der Ministerpräsident, ist er mit Familie und Freunden wandernd an der Mosel und in der Eifel unterwegs.

Dank an wunderbare Gäste

Als überaus gelungen wertete der Landrat von Bitburg-Prüm, Roger Graef, den bisherigen Verlauf des Wandertages. Diese Veranstaltung symbolisiere die Wiedervereinigung der gesamten Eifelregion über die Ländergrenzen hinweg und zusammen mit Ostbelgien zur Eifel-Ardennen-Region. „Sie sind mit ihrer Gelassenheit und Fröhlichkeit wunderbare Gäste“, bedankte er sich bei allen Wanderern, die sich auf den Weg nach Prüm gemacht hatten.

Es wurde aber auch den „Machern des DWT“ Dank gesagt. In erster Linie dem ehrenamtlichen Organisationsleiter des Eifelvereins, Walter Densborn, der zusammen mit Stephan Köhler von der Eifel Tourismus GmbH seit drei Jahren alle Fäden in der Hand gehalten hat. Große Unterstützung hatten die Veranstalter auch im politischen Raum, insbesondere bei der Verbandsgemeinde und Stadt Prüm, und bei vielen Sponsoren gefunden. Und auch die vielen stillen Helfer im Hintergrund wurden nicht vergessen, angefangen von den Männern des städtischen Bauhofs bis zu Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Und schöner als Hella Laarmann von der Eifelvereins-Ortsgruppe Neuss konnte man den Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer kaum abstaten. Sie sang in ihrer Mundart-Litanei das Loblied aller, die immer wieder ihre „Knöchelchen und Gröschelchen“ einsetzen, um als Vereinsvorstände und Wanderführer für andere da zu sein.

Ein Geschenk für Prüm

Vom „Wandervirus“ erfasst ist inzwischen Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy. Der Wandertag sei ein Geschenk für Prüm, und sie hoffe dass der Geist, den die Wanderer aus ganz Deutschland in die Stadt gebracht haben, noch lange weiterlebt.



Bild oben: Blick über die Schulter unseres Moderators Walter Densborn in die vollbesetzte Karolingerhalle.

Bild unten: Landesvater Kurt Beck begrüßt einige Gäste der Festversammlung. © Josef Schmitz und Stefan Oerder



Gute Laune, wo man hinschaut. Im Foto oben kann sich Ministerpräsident Kurt Beck das Lachen nicht verkneifen. Auf dem unteren Foto freuen sich Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, Landrat Roger Graef sowie Bürgermeisterin Mathilde Weinandy (1. Reihe von rechts nach links).



Bild oben links: Hauptvorsitzender Dr. Hans Klein bei seiner Ansprache vor der Festversammlung.

Bild oben rechts: Hella Laarmann (OG Neuss) dankte allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz im Eifelverein.

Bild unten: Der Leiter der Kreismusikschule Bitburg-Prüm, zugleich FIFA-Schiedsrichter, Klaus Fandel gab einige Kostproben seines Könnens.



Bild oben: Mit dem Wappen der VG Prüm und dem Rucksack des DWT 2006 ausgestattet, schickte das Bürgermeister-Team Weinandy und Söhngen die Ehrengäste auf den Heimweg.

Bild unten: Verbandsmedienwart Jörg Haase (li.) und Chef der Wimpelwandergruppe Dr. Erich Krauß werfen noch einen letzten Blick auf die zahllosen Wimpelbäume in der Karolingerhalle, bevor diese zum Aufstellungsort des Festzuges getragen werden.

Ein Zug der Superlative

Festumzug in Prüm

Petrus in Hochform bescherte am Sonntagnachmittag dem Festumzug durch die Prümmer Innenstadt – dem Höhepunkt des 106. Deutschen Wandertages in der Eifel – strahlenden Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen.

Über 15.000 Menschen waren gekommen, sich das farbenfrohe Spektakel anzusehen, und weitere 17.000 Wanderfreunde hatten am Festumzug mitgewirkt. Nicht nur, wie bei den bisherigen Wandertagen üblich, die 57 Wandervereine mit ihren teils schönen Trachten und prächtigen Wimpelbäumen prägten diesmal den Festzug und begrüßten die Zuschauer mit vielen kräftigen „Frisch auf!“.

Sehr zur Freude der Zuschauer setzten auch 22 Musikvereine, 33 Themengruppen, 16 Tanzgruppen und fünf Jugendvereine einen farbenfrohen und fröhlichen Akzent. Angeführt vom Musikverein 1834 Prüm, dem ältesten Kultur tragenden Verein der Stadt, dem Vorstand des Wanderverbandes und der Wimpelwandergruppe reihten sich die Fußgruppen und Motivwagen aus allen deutschen Landen zu einer endlosen Schlange aneinander. Mit von der Partie war auch die Wimpelgruppe von 1987, die den Wandertagswimpel von Koblenz nach Eschwege getragen hatte.

Bernd Bohlen war sich sicher: „So was hat Prüm noch nicht erlebt“. Gemeinsam mit seinem Kollegen Paul Michels von der belgischen Polizei stand der Prümmer Polizist am Straßenrand und beobachtete „vollkommen begeistert“ den Lindwurm aus bunten Kostümen und aufspielenden Musikgruppen, der an ihnen vorbeizog. Vom Dirndl bis zur Ritterrüstung, vom Barock-Kostüm bis zur Bauernarmee-Kluft, der Umzug war einfach nur schön!

Heimat- und Kulturgeschichte in bunten Bildern

Viele Gruppen boten in historischen Gewändern, mit alten Werkzeugen und Fahrzeugen einen anschaulichen Unterricht in Heimatgeschichte. Da waren die Klöpperkrieger von 1798 aus dem Islek unterwegs, die an den Befreiungskrieg der Eifeler gegen die französischen Besatzer innerten, aus der Nordeifel von der belgischen Grenze kamen die Schmuggler, die in den Nachkriegsjahren die braunen Bohnensäckeweise über die Grenze brachten, Eifeler Brauchtum stellte die Brauchtumsgruppe Laufeld vor, die einen kompletten Hochzeitszug mitziehen ließ. Nicht fehlen durfte als Motivwagen natürlich die Niederburg Manderscheid, die sich im Besitz des Eifelvereins befindet, und der in mittelalterlicher Kleidung die Manderscheider Symbolfiguren Graf Philipp Dietrich mit Gemahlin Elisabeth Amalie folgten.

Äpfel und edle Tropfen für die Zuschauer

Zu Gast war auch die Bollendorfer Apfelkönigin Rebecca I. auf ihrem Festwagen, ihr Gefolge verteilte eifrig die köstlichen Früchte in fester und flüssiger Form. Der Karnevalsverein 3-6-9 aus Neuerburg schickte seine „Blumenkinder“ mit kleinen Geschenken ins Publikum. Tanz- und Folkloregruppen gaben unterwegs immer wieder Kostproben ihres Könnens, so dass es seine Zeit dauerte, bis sich der Zug von der Wenzelbachstraße am Wandertagsbüro vorbei, über den Hahnplatz, wo vor der Ehrentribüne jede Gruppe einzeln begrüßt und vorgestellt wurde, bis zum Gerberweg geschlängelt hatte.

Wir waren im Fernsehen!

Erstmals in der Geschichte des Deutschen Wandertages war das öffentlich-rechtliche Fernsehen (SWR) dabei und zeichnete den Festzug in voller Länge (insg. 4 Std.) auf. Die auf zwei Stunden geschnittene Sendung wurde am Sonntag, 23. Juli in Südwest 3 ausgestrahlt. Diese einzigartige Werbung für die Eifel und den Eifelverein – unser Organisationsleiter Walter Densborn moderierte gemeinsam mit Verbandswanderwart Wilfried Schmidt und der SWR-Reporterin Judith Kaufmann den Festzug – war mit viel zusätzlicher Vor-

	Hotel-Restaurant „ <i>Jägersruh</i> “ Fam. Gillessen
	Naturpark Nordeifel
Durchgehend warme Küche! Wanderer & Busreisen willkommen! Individuelle Gästebetreuung! (13 DZ/Du/WC) Am hohen Venn!	
52156 Monschau-Konzel · Trierer Straße 23 Telefon 0 24 72/37 74 · Telefax 0 24 72/47 73 www.jaegersruh-eifel.de · jaegersruh-eifel@web.de	
	Busparkplatz am Haus
	08026

arbeit verbunden. Wollten doch die Fernsehleute innerhalb von wenigen Tagen eine Kurzbeschreibung von allen 130 (!) teilnehmenden Gruppen als Vorbereitung für die Moderation. Auch das wurde geschafft, so dass der professionellen Reportage nichts mehr im Weg stand. Von Seiten des SWR bot man einen 26-Tonner-Übertragungswagen auf, aus dem insg. sieben Fernsehkameras entladen wurden. Zwei davon waren mobil und zeichneten die von der SWR-Moderatorin, Frau Danny, gemachten Interviews mit den im Zug gehenden Teilnehmern auf. Auch dies – nicht nur die Vielzahl der teilnehmenden Gruppen – führte zu einer außergewöhnlichen Länge, die bei einigen wenigen Gästen, wohl auch ob der sehr hohen Temperaturen, Anlass zur Kritik gab. Obwohl die freiwillige Feuerwehr über 1.000 Flaschen Mineralwasser kostenlos für die Zugteilnehmer bereithielt, reichte dies bei weitem nicht aus. Aber selbst dem konnte Wolfgang Müller (OG Schmidt) noch etwas Gutes abgewinnen: *„Auch die Bewohner am Straßenrand haben uns mit frischem Eifelwasser versorgt. Und das hat den Römern ja schon gut getan. Ist das nicht toll?“*.

Danke an alle

Landrat Roger Graef, noch ganz unter dem Eindruck des Festumzugs mit seinen zahlreichen Musikkapellen und historischen Gruppen, zeigte sich erfreut über die Dimension und die Begeisterung der Menschen für diese Veranstaltung: *„Der Umzug macht deutlich, zu welch heroischen Taten wir hier in der Eifel in der Lage sind! Der holländische Maler Vincent van Gogh hat einmal gesagt ‚Das Große kommt nicht allein durch Impulse zustande, sondern ist eine Aneinanderkettung kleiner Dinge, die zu einem Ganzen vereint worden sind.‘ Treffender kann man den Weg nicht beschreiben, der dem heutigen Ereignis vorangegangen ist.“*

HOTEL RISTORANTE
PIZZERIA PORTOFINO

Bahnhofstraße 24 Tel. 0 24 86/80 06 93
53947 Nettersheim Fax 0 24 86/80 06 94

www.hotel-ristorante-portofino.de

In geselliger Runde bei einem kühlen Bitburger Bier und Gerolsteiner Sprudel sowie Köstlichkeiten aus Produkten der „Regionalmarke Eifel“ ließen Veranstalter und Gäste auf Einladung des LK Bitburg-Prüm den Sonntag ausklingen.

Neben unzähligen eindrucksvollen Bildern mit Menschen aus ganz Deutschland, neben fröhlichen und ausgelassenen Teilnehmern und Zaungästen hatte er vor allem eins deutlich gemacht: Wandern muss gesund sein. Denn unabhängig vom Lebensalter zeigten die über 17.000 Teilnehmer des Wandertagsumzugs trotz der vielen Stunden in brüllender Hitze eine wirklich beachtliche Kondition.

Als überaus gelungen wertete der Bitburg-Prümer Landrat Roger Graef den Verlauf des Wandertages. Dies auch in seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender des Eifelvereins und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Eifel Tourismus GmbH. Diese Veranstaltung habe die „Wiedervereinigung der gesamten Eifelregion“ über die Grenzen hinweg symbolisiert – und dies zusammen mit Ostbelgien zur Eifel-Ardennen-Region. Der Landrat wörtlich: *„Sie waren mit Ihrer Gelassenheit und Fröhlichkeit wunderbare Gäste und ich bedanke mich bei allen, die sich auf den Weg in die Eifel gemacht haben.“*

Wikinger Reisecenter Bonn

Inh. Michaela Lebert
Wir sind gerne für Sie da:
Argelanderstr. 151, 53115 Bonn
Telefon 02 28/4 10 75 18, Fax: 02 28/4 10 75 20
www.wikinger-reisecenter-bonn.de

Aktiv Natur und Kultur erleben

Wandern weltweit in Gruppen oder individuell,
Segeltörns, Sportreisen, Kinder-/Jugendreisen, Familienreisen, Trekking, Studienreisen, Kreuzfahrten, Pauschalreisen, Städtereisen, Ferienhäuser u.v.m.

3 % Rabatt für Mitglieder des Eifelvereins



Bild oben: Das „1. Empfangskomitee“ erwartete die Zugteilnehmer vor der Karolingerhalle. Hier stellten Verbandsmedienwart Jörg Hasse (Mitte) und Hauptwanderwart Willi Hermes (re.) dem Publikum die einzelnen Gruppen vor.

Bild unten: Die Moderation für das SWR-Fernsehen übernahm das „Dreigestirn“ Judith Kaufmann, Walter Densborn (Mitte) und Wilfried Schmidt.



Die Männer für „alle Fälle“. Sie waren mehr im Hintergrund aktiv und sorgten mit für den reibungslosen Ablauf des Deutschen Wandertages und natürlich auch des Festzuges. Von links oben im Uhrzeigersinn: Stephan Kohler (ET) und Manfred Schuler (VG Prüm); Klaus Schäfer (ET), Manfred Rippinger (Eifelverein), Stephan Kohler; Jakob Weinand (VG Prüm); Christian Wielvers (Hausmeister).
© Fotos: Stefan Oerder



Von links oben im Uhrzigersinn: Tanzgruppe „Rote Fünkchen“ in der KG Weinsheim; Bollendorfer Apfelkönigin 2005/2006; Barockgruppe Oberkail; Ritter mit Burgfräulein.



Bild oben links: Tanzgruppe „Eifelfunken“ im Ski Klub Prüm.

Bild oben rechts: Blick auf die Ehrentribüne. V.l.n.r.: Mathilde Weinandy (Bürgermeisterin Stadt Prüm), Renate Weber Vizepräsidentin Dt. Wanderverband), Jan Havelka (Präsident der Europäischen Wandervereinigung EWW), Karl Schneider (Präsident Dt. Wanderverband).

Bild unten links: Laienschauspieler stellen den Arzfelder Klöppelkrieg dar.

Bild unten rechts: Die Bewohner des Golddorfes „Höfen“ brachten gleich ein ganzes Haus mit.

© Fotos: Helmut Gassen und Stefan Oerder



Bild oben links: Gruppe Schmuggler und Zöllner

Bild oben rechts: Torfstecher aus Kalterherberg in Originalkleidung und mit originalen Arbeitsgeräten.

Bild unten links: Eefeler Kirmesdänzer

Bild unten rechts: Musikverein 1834 e.V. Prüm



Bild oben links: Volkstanz- und Folkloregruppe der OG Monschau

Bild oben rechts: Bergmannsverein „St. Barbara“, Bleialf

Bild unten links: Volkstanz- und Trachtengruppe der OG Schmidt

Bild unten rechts: Fußgruppe Graf Leopold von Daun



Bild oben: Vertreter des Hauptvorstandes führen die große Gruppe des Eifelvereins im Festzug an.

Bild unten links: Dabei fehlen darf natürlich nicht die vereinseigene Niederburg, mit der auch die Ferienregion Manderscheid wirbt.

Bild unten rechts: Ein ebenso aufwändiges Modell haben die Dauner Eifel Freunde geschaffen: der Dronke-Turm.

© Fotos: Josef Schmitz und Stefan Oerder



Über 100 Ortsgruppen des Eifelvereins nahmen am Festzug teil. So u.a. die OG Brühl (li. oben), die OG Mettendorf-Sinspelt (re. oben), die OG Hillesheim (li. unten) und die OG Prüm (re. unten).

© Fotos: Felicitas Schulz, Josef Schmitz und Stefan Oerder

Abschlussfeier

Wanderer machen die Eifel grenzenlos

Mit einem Bekenntnis zum grenzüberschreitenden Miteinander ist am 17. Juli 2006 der 106. Deutsche Wandertag in Ouren zu Ende gegangen. Damit verbunden war die Übergabe des symbolträchtigen Wimpels an die Prümer Gastgeber, vertreten durch die beiden Bürgermeister Mathilde Weinandy und Alois Söhngen. Der Eifelverein, allen voran die OG Prüm, wird sich dann rechtzeitig im Jahr 2007 auf den Fußweg nach Saarlouis machen, um den nächsten Wandertag eröffnen zu können.

Vorher aber wurde auf luxemburgischen Boden der europäische Gedanke beschworen. „Das Europadenkmal der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen ist ein guter Ort“, begrüßte der Bürgermeister von Burg-Reuland und Vizepräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Joseph Maraite, die gut 3.000 Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein im Festzelt. „Hier wird eine gemeinsame Sprache gesprochen; hier ist Europa eine Selbstverständlichkeit“. Und zwar

so selbstverständlich, dass der luxemburgische Tourismusminister Fernand Boden „meinem Kollegen Maraite“ erlaubte „die Grenze ein bisschen zu verschieben, damit er Sie hier als Gastgeber begrüßen kann.“ „Hier wurde schon immer grenzüberschreitend gearbeitet“, sagte Boden und dankte den Organisatoren des Wandertages dafür, dass sie die Abschlussfeier in das Dreiländereck bei Ouren gelegt haben. Es war das erste Mal, dass der Wandertag eine solche internationale Prägung hatte.

„Für die Zukunftsinitiative Eifel war dieser Wandertag ein Impulsgeber“, freute sich der Tourismusminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Bernd Gentges. Auch er dankte der Eifel Tourismus GmbH und dem Eifelverein für diese großartige Veranstaltung. „Hier ist Europa so zusammengewachsen, wie es sich seine Väter vorgestellt haben“, führte der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering aus und betonte, dass „die Pfälzer und Saarländer froh



Auf der dem Europadenkmal gegenüber liegenden Wiese bauten die örtlichen Organisatoren ein großes Festzelt mit Essens- und Getränkestände auf.

wären, wenn sie so ein gutes Verhältnis zueinander hätten.“ Daran kann beim nächsten Wandertag vom 2.–6. August 2007 in Saarlouis gearbeitet werden. Die Prümer versprachen Verbandspräsident Karl Schneider, den Wandertagswimpel bis dahin gut zu hüten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Jugendsinfonie-Orchester Eifel-Ardennen, dessen internationale Besetzung ein Stück gelebtes Europa dokumentiert. In diese Richtung, nämlich Europa durch gemeinsame Aktionen erfahrbar zu machen, wandte sich der Internationale Präsident der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA), Franz Bittner, an die Festgäste und ging kurz auf die zur rückliegende 50-jährige Arbeit der EVEA ein. Mit seinem Dank auch im Namen des Eifelvereins an die Organisatoren vor Ort, die Gemeinden Burg Reuland und Weiswampach, die VG Arzfeld und das Vereinskartell Dahnen, beendete er sein Grußwort.

Nach dem Abspielen der drei nationalen Hymnen und der Europa-Hymne erklärte Verbandspräsident Schneider den 106. Deutschen Wandertag für beendet.



Bürgermeister Joseph Maraite begrüßt die Festgäste.

Sie sind Autor?

Wir sind der Verlag!

www.hambuch-verlag.de

Alte Ansichten vom Rhein, von Bonn und von der Eifel

Hochwertige Bildbände mit alten Grußkarten
aus der Sammlung des Autors, Herbert Weffer!

GRUSS AUS DER EIFEL



**GRUSS
VOM
RHEIN**



**BONN –
ALS DIE ZEIT ANFING
STEHENZUBLEIBEN**



je Buch **19,- €** inkl. MwSt.
im Verlag oder im Buchhandel

DCM

Druck Center Meckenheim

Tel.: 022 25/88 93-550 · Fax: 022 25/88 93-558
www.druckcenter.de · E-Mail: dcm@druckcenter.de



Bild oben: Zwischen den Ansprachen spielte immer wieder das Jugendsinfonie-Orchester Eifel-Ardennen auf.

Bild unten: Die Georges-Wagner-Brücke am Dreiländereck in Ouren verbindet Belgien, Luxemburg und Deutschland.



Einfach nur schön: Ballonfahren im Dreiländereck anlässlich der Abschlussfeier des 106. DWT.



Bild oben: Auch das ist gelebtes Europa: Deutsche, belgische und luxemburgische Polizei arbeiteten Hand in Hand und stellten eine reibungslose Verkehrsregelung im engen Ourtal sicher.

Bild unten: Jetzt gibt's kein Zurück mehr. Die Prümer haben den Wandertagswimpel erhalten und müssen ihn ein Jahr lang wie einen Augapfel hüten.

Hochbetrieb im Wandertagsbüro

Abschließend soll noch ein Blick in das Wandertagsbüro geworfen werden, wo das ehren- und hauptamtliche Personal unter Leitung von Frank Piekarski auch während der „heißen Tage“ einen kühlen Kopf bewahrte.



Bild oben: Büroleiter Piekarski (re.) hatte auf fast alle Fragen eine Antwort.

Bild unten: Am Sonntagmorgen meldete das Wandertagsbüro „Land unter“.

© Fotos: Stefan Oerder

Die Textbeiträge wurden größtenteils zusammengestellt aus den Veröffentlichungen des Trierischen Volksfreundes, Input aktuell, Eifel-Zeitung, Eifel-Journal, Kölnische Rundschau und Wandertag aktuell.

Verantwortlich für den Inhalt: Manfred Rippinger